

„VERMEIDEN SIE DAS KLUMPENRISIKO!“

Aktien nur aus einer Branche? Einer der Fälle aus der Praxis von BRIGITTE-Finanzexpertin Helma Sick. Hier antwortet sie auf aktuelle Fragen rund ums Sparen, Anlegen, Vorsorgen, Versichern

Kann ich meinen Riester-Vertrag auflösen?

Ich habe schon länger einen Riester-Rentenvertrag. Nun bin ich knapp mit Geld und möchte den Vertrag auflösen. Geht das überhaupt?

Es geht zwar, aber Sie sollten den Vertrag nicht auflösen, sondern lieber beitragsfrei stellen, also nichts mehr einzahlen. Kündigen Sie den Vertrag, müssten Sie nämlich die staatlichen

Zulagen zurückzahlen, die diese Anlage lohnend machen. Dies ist nicht der Fall, wenn Sie den Vertrag beitragsfrei weiterlaufen lassen.

Nur Auto-Aktien: gute Idee?

Ich habe ein Aktiendepot geerbt, in dem sich ausschließlich Aktien von Autobauern befinden. Soll ich noch weitere Auto-Aktien dazu kaufen?

Ich rate davon ab, denn durch die Kon-

zentration auf eine Branche entsteht ein sogenanntes Klumpenrisiko. Die Entwicklung Ihrer diversen Auto-Aktien verläuft ja in der Regel ähnlich. Sie haben damit also keine Risikostreuung. Ähnlich ist es, wenn sich beispielsweise jemand ausschließlich auf ein Land oder eine Fremdwährung konzentriert. Am besten lassen Sie sich von Aktienfachleuten beraten, wie Sie Ihr Depot breiter aufstellen könnten. ▶

Tourismusverband Istrien, Pionirska 1, 52440 Poreč, Kroatien, HR1016310607

Istrien

Lifestyle

KROATIEN
Voller Leben

www.istra.com



Istrien
Grün und Mediterran.



Wie sollen wir unser Kind versichern?

Unser Sohn geht jetzt zur Schule. Freunde von uns, die auch Kinder haben, rieten uns, unbedingt eine Unfallversicherung für ihn abzuschließen. Aber er ist doch über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Oder täusche ich mich?

Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur den Weg zum Kindergarten, zur Schule oder zur Universität. Alles, was Ihrem Kind in der Freizeit passieren könnte, muss privat abgesichert werden. Verunglückt ein Kind und erleidet es unter Umständen bleibende Schäden, kommen auf die Familie zu den psychischen Belastungen auch noch hohe materielle Verpflichtungen hinzu – im schlimmsten Fall lebenslang. Eine Kinderinvaliditätsversicherung bietet hohen Schutz, denn bei ihr sind Unfälle und Krankheiten gleichermaßen abgesichert. Die Versicherung kann in der Regel zwischen dem Alter von sechs Monaten und dem 18. Lebensjahr abgeschlossen werden. Sie zahlt, wenn ein Kind einen dauerhaften Schaden erleidet, egal ob durch Unfall oder Krankheit. Die Leistung wird als lebenslange Rente, als einmaliger größerer Geldbetrag oder als eine Kombination von beidem angeboten.

Bei dieser schwierigen Materie ist eine qualifizierte Beratung unerlässlich, weil die Details, auf die es ankommt, für Laien nicht zu durchschauen sind.

50 Euro jeden Monat

Ich könnte 50 Euro im Monat längerfristig sparen. Was raten Sie mir da?

Eine sehr gute Möglichkeit, langfristig Geld anzusparen, ist ein Fondssparplan. Der besondere Vorteil dabei: der sogenannte Cost-Average-Effekt – wer regelmäßig einen festen Betrag in eine Anlageform einzahlt, die mit dem Auf und Ab der Börsen schwankt, kauft bei niedrigen Preisen relativ viele und bei hohen Preisen relativ wenige Anteile. Damit erzielen Sie langfristig einen günstigen Durchschnittspreis. Und Sie machen marktwirtschaftlich automatisch alles richtig: Viel kaufen, wenn es billig ist, wenig kaufen, wenn es teuer ist. Antizyklisch investieren nennt man das. Außerdem: Sie zahlen bei fallenden Kursen weiter ein. Das zahlt sich bei steigenden Kursen wieder aus. Hier ist der Automatismus ein

wichtiger Vorteil, denn nur die wenigsten Anlegerinnen haben die Nerven, bei fallenden Kursen Anteile zu kaufen.

Ein Wald in Südamerika?

Mir ist die Beteiligung an einer Waldplantage in Südamerika angeboten worden. 12 % Rendite pro Jahr sollen darin sein, allerdings erst in 20 Jahren.

Das interessiert mich, denn das ist ja ein Sachwert, der Bestand hat.

Sehen Sie da ein Risiko?

Sie erwerben in der Regel kein Anrecht auf Grund und Boden, sondern nur auf die Bäume und deren Pflege, bis sie ausgewachsen sind und das Holz verkauft wird. Sie können nicht überprüfen, was mit Ihrem Geld tatsächlich in Südamerika gemacht wird. Und das Ganze hat auch natürliche Risiken, wenn die jungen Bäume beispielsweise von Schädlingen befallen oder durch Stürme vernichtet werden. Außerdem müssen Sie 20 Jahre warten, bis sich eventuell Ihr Einsatz auszahlt. Experten meinen, dass bei so einem Investment das Risiko des Totalverlustes nicht ausgeschlossen werden kann.

Rohstoffe oder Aktien?

Haben Sie einen Tipp für mich? Ich habe 6000 Euro. Soll ich in Rohstoffen anlegen oder in Aktien? Oder lieber ganz konservativ? Was meinen Sie?

So kann aus Ihrer Geldanlage nichts werden. Weder weiß ich, wie alt Sie sind, noch, was Sie eventuell schon an Geldanlagen haben, noch, welches Ziel Sie erreichen wollen und wie risikobereit Sie sind. Aber ohne diese grundlegenden Auskünfte kann es keine Antwort auf so eine Frage geben. Denn eine Geldanlage muss doch zur Person, ihren Zielen und zur Lebenssituation passen. Und das hat nichts mit der Größe der Summe zu tun.

Soll ich mit der Rentenvorsorge aussetzen?

Ich bin gerade Mutter geworden und werde beruflich für einige Zeit pausieren. Deshalb möchte ich die Zahlungen in meine private Rentenversicherung stoppen. Ich kann mir diese Ausgabe im Moment nicht leisten. Aber ich habe kein gutes Gefühl dabei.

Zu Recht! Wenn Sie sich in den nächsten Jahren dem gemeinsamen Kind widmen, haben Sie eine aufregende, schöne Zeit

vor sich. Aber Sie nehmen auch – im Gegensatz zu Ihrem Partner – erhebliche berufliche und wirtschaftliche Nachteile in Kauf. Ihre Altersvorsorge wird ja dadurch deutlich niedriger ausfallen als ursprünglich geplant, zumal ja in der Regel auf die Elternzeit eine längere Teilzeitphase folgt. Ich meine: Die Beitragszahlungen für Ihre Altersvorsorge sollten aus dem Familieneinkommen weitergeführt werden. Wenn das finanziell nicht möglich ist, sollte Ihr Partner die Beiträge für seine Altersvorsorge reduzieren. Nach meiner Erfahrung haben Männer meist mehrere Sparpläne, sodass eine Unterbrechung für ihn keine dramatischen Folgen haben dürfte. Am besten machen Sie mit Ihrem Partner einen fairen Plan.

Darf ich erst wieder in fünf Jahren verkaufen?

Ich möchte Geld in einem Fonds anlegen. Von meinem Berater habe ich zu mehreren Fonds Unterlagen erhalten, unter anderem die „wesentlichen Anlegerinformationen“. Bei einigen Fonds habe ich darin folgende Information gefunden: „Der Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.“ Heißt das jetzt, dass ich die Fondsanteile erst nach frühestens fünf Jahren wieder verkaufen kann?

Nein, grundsätzlich können Sie – von wenigen Ausnahmen abgesehen – Fondsanteile börsentäglich verkaufen. Die Angaben in den Fondsunterlagen sind eine Empfehlung der Fondsgesellschaft für eine Haltedauer. In dem von Ihnen genannten Fall empfiehlt also die Fondsgesellschaft, den Fonds mindestens fünf Jahre zu behalten. ID



HELMA SICK arbeitet seit 29 Jahren als unabhängige Finanzberaterin für Frauen. Sie führt in München das von ihr gegründete Unternehmen „frau & geld“ gemeinsam mit Renate

Fritz. Ihr aktuelles Buch, das sie zusammen mit der ehemaligen Bundesfamilienministerin Renate Schmidt geschrieben hat, heißt: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge. Warum finanzielle Unabhängigkeit für Frauen so wichtig ist“ (208 Seiten, 16,99 Euro, Kösel)